

Fahrtenbericht 2013

Mit der Dehler 32 rund Rügen von Lutz Linneweber

- Am 15.07.2013 um 7.30 Uhr geht es los Richtung Oderberg. Mit dabei sind Siegried und Günter, die nur eine Woche Zeit haben. Wir haben schon auf dem Schiff geschlafen und es geht früh los. Als wir vor der Schleuse Lehnitz anlegen, kommt Günter an den runden Korkball, der sich am Zündschlüssel befindet. Das Zündschloss bricht. Ich kann den Motor nicht ausmachen. Günter hat nun den Motoranlassschalter im Schiff so geschaltet, daß ich nur noch den Anlasser bedienen muss. Werden in Polen einen neuen Anlasser kaufen. Kommen um 21.30 Uhr in Oderberg an. 85 km
- 16.07.2013 um 8.00 Uhr los und um 17.30 Uhr in Stettin in der Hotele Marina angelegt. 83 km
- 17.07.2013 früh Mast gestellt. Mit Günter in drei Läden nach einem Anlasser gesucht und einen für 49 Sloti gefunden. (ca. 12,25 €) Günter baut ihn ein und alles ist wieder wie immer. Um 17.15 Uhr geht es weiter und wir legen um 21.00 Uhr in Ziegenort an. Ich wollte über den Dammschen See, bin aber überredet worden die Oder zu nehmen. 18,62 sm
- 18.07.2013 früh los und mit Gross und SW Fock, um 15.30 Uhr in Uckermünde angelegt. Zwei Stunden gemotort. Wind NW 2-5 und ca 28 Grad warm. 24,70 sm
- 19.07.2013 um 9.10 Uhr los und mit viel Wind -5-6 Bft – gemotort. Um 12.30 Uhr in Karnin angelegt. Um 15.30 Uhr geht es mit SW Fock die Peene runter Richtung Zecherin. Um 21.25 Uhr angelegt im Segelverein Wolgast. 21,38 sm
- 20.07.2013 um 10.00 Uhr los und um 11.45 Uhr in Freest festgemacht. Fischbrötchen gegessen und am Strand geschwommen. Um 14.00 Uhr geht's weiter und wir kommen um 18.00 Uhr in Wiek an. Wir wollen nach Greifswald. Aber es ist so überfüllt, daß wir sofort wieder kehrt machen. Es ist nämlich Hafenfest. Wir entschliessen uns gegenüber der Einfahrt auf 4 Meter Wassertiefe zu ankern. Es ist sehr heiss. Am Abend gibt es ein schönes Feuerwerk. Auch bei uns am Ufer – der Ort heißt Ludwigsburg – gibt es Feuerwerk. 19,00 sm
- 21.07.2013 nach einem guten Frühstück bei strahlender Sonne geht es los nach Stralsund. Wir wollen unsere Mitsegler dort absetzen, da sie wieder nach Berlin müssen. Da wir aber noch einen Tag Zeit haben, schlage ich vor zuerst in Dänholm festzumachen. Haben um 16.45 Uhr angelegt und gehen danach zu Fuss nach Stralsund. 25,03 sm
- 22.07.2013 um 7.45 Uhr abgelegt und um 8.45 Uhr im Yachthafen festgemacht. Nach einem Bummel durch die Stadt laden Siegried und Günter zu einem Drink ein und fahren danach mit dem Taxi zum Bahnhof. 1,90 sm
- 23.07.2013 um 10.10 Uhr abgelegt und ab nun nur noch zu zweit

-mit Sybil . Nachdem wir aus dem Hafenbecken sind ,fällt uns ein nach dem Diesel zu sehen . Es ist nicht genug vorhanden – also zurück und bei 4-5 Bft an die Tankstelle gemotort und 40 Liter gebunkert. Sybils Freundin ruft an und fragt , ob wir uns in Hiddensee sehen. Wir versprechen es. Sybil nimmt Ihr Handy beiseite und steckt es – oh welch Schreck - ins volle Ginglas. Danach das Handy öffnen und trocknen lassen .

Um 16.40 Uhr legen wir in Vitte an, nachdem wir in Neudorf keinen Platz bekommen. Versuchen auch zu ankern ,aber der Anker hält nicht.

In Vitte natürlich alles voll ! Im hintersten Bereich können wir an einem T- Steg neben einem anderen Boot festmachen. Später liegen wir wie ein Kleeblatt hier zu fünft.

Sabine ist nicht zu erreichen und wir gehen zum Strand. Ich tauche ein und bin sofort wieder draussen. Es sind nur 15 Grad ! Die Aufsicht von der DLRG sagt durch den Ostwind ist die Temperatur um 10 Grad gefallen.

19,93 sm

24.07.2013 Ich gehe zum Duschen am frühen Morgen und sehe einen freien Platz. Also nichts wie hin. Mache auch fest und melde mich wieder beim Hafenmeister. Er sagt der Platz ist 14 Meter lang und kostet das doppelte wie ein 10 Meter langer. Also einen neuen suchen und das nächste Anlegemanöver. Geht aber alles glatt. Wir bleiben 3 Tage. Wir haben unsere kleinen Räder dabei und erkunden die Insel und schwimmen (im kalten Wasser).

27.07.2013 Drei bis vier Windstärken. Meist von vorn. Fahren nun nach Wiek wo ich schon mehrfach war. Wir Segeln , aber der Motor muß auch eine Stunde herhalten. Ich erzähle immer das es dort Fischbrötchen für 1.50 € gibt . Mal sehen ob es noch so ist . Es ist so .Wir legen um 13 Uhr im neuen Hafenbecken an.Danach zum Einkaufen nach Altenkirchen geradelt.

9,06 sm

Am nächsten Tag nach Bakenberg geradelt und dort ins Wasser.Viele Steine aber eine schöne Steilküste.

Am 30.07 Radtour nach Dranske. Abends in die St. Georgskirche in Wiek. Musikalische Lesung der gleichnamigen Erzählungen – Barlach in Güstrow – Klarinette mit Orgel . Sehr schönes Zusammenspiel.

Am 31.07 radeln wir nach Altenkirchen , um die Ausstellung Güstrow – Barlach Fotos und Landschaften - anzusehen. Sie war beindruckend.Der Fotograf (Seemann) hat fast Gemälde mit der Kamera zustande gebracht. Abends befestigen wir die Räder auf dem Boot und legen sie nicht zusammen.

01.08.2013 Wir stehen früh auf. Ich gehe Tauchen ,da mein Mop nicht mehr auf dem Vorschiff liegt und hole ihn herauf.

Um 9 Uhr sind wir klar zum Ablegen.Die Sonne kommt heraus und wir fahren um 13,15 Uhr am Kap Arkona vorbei.

Ankunft in Lohme um 15 Uhr .Als wir ankommen ist ein Berliner Einhandsegler , der mit uns im Hafen lag , schon da. Er ist schon um 7,30 Uhr los und hatte wohl guten Wind. Wir mussten meistens motoren mangels Wind. Aber mit der Selbststeueranlage war es kein Problem.

30,42 sm

02.08.2013 9.30 Uhr abgelegt in Lohme. Super Segelwetter. Es bläst mit 4-5 Windstärken aus Ost. Wir wollten erst nach Sassnitz aber so ging es gleich nach Gager. Etwas hohe Wellen für Sybil , aber sie fand es trotzdem gut. Unser Einhandsegler – übrigens auch aus Berlin - fuhr hinter uns mit voller

Genua. Er heißt `Tim` und er kam vor uns in Gager an , weil er nicht den Tonnenstrich fuhr. (Er wollte eigentlich auch nach Sassnitz , hat es sich aber wie wir anders überlegt.) Wir haben 2 Std. den Motor benötigt.

34,75 sm

03.08.2013 Sybil will morgens zu den Waschräumen mit dem Fahrrad fahren und nimmt 2 leere Flaschen Sekt mit, die wir mit Tim geleert haben. Sie stürzt und fällt auf die Scherben und wird erstmal vom Hafenmeister versorgt. Er ruft aber einen Krankentransport, da es Sonnabend ist und kein Arzt erreichbar ist. Sie wird ins Krankenhaus gefahren ,da sie eine tiefe Schnittwunde unterhalb des Knies hat. Ich holte Sie mittags mit dem Bus ab. Es ging Ihr schon besser. Am 04.08. blieben wir im Hafen. Am Samstag war es voll ,nun sind um 11 Uhr alle weg. Ein ruhiger Bootstag.

Ich holte Mittags vom Fischer ein Pfund Dorsch (für 7,50 €) und es schmeckte gut. Am 05.08. ging ich wieder zum Fischer und kaufte Flundern.

Danach mit Sybil zum Arzt . Die Wunde sieht gut aus , aber Sie kann nun nicht mehr Schwimmen gehen. Aber Fahrradfahren ist möglich.

Also Ausflug mit dem Rad nach Lobbe. Ich gehe am FKK Strand ins Wasser weil ich keine Badehose dabei habe.

06.08.2013 Um 10 Uhr los nach Seedorf. Etwas bedeckt aber warm. 3 Windstärken.

Um 12.20 Uhr in Seedorf. Mit den Fahrrädern nach Sellin zum einkaufen.

Abends kam Tim vorbei und er hatte einen guten Obstler dabei.

So schwatzten wir bis 23.15 Uhr und lernten uns näher kennen. Tim ist Bootsbauer und baute das Boot selber aus .Eine Elvström Yacht.

9.39 sm

Am 07.08 . radelten wir nach Lauterbach. Dort in den Marinaladen und Zeisinge gekauft. Dann wieder Tim getroffen. Auf dem Rückweg ging ich schwimmen.

Wasser sehr warm. Davor gab es noch reichlich Mirabellen zu ernten.

Wunderbar !

Am 08.08. Prasselnder Regen und Blitz und Donner . Um 12.30 Uhr klart es auf Und wir gehen 500 gr. Dorschfilet kaufen. Tim kommt vorbei und rät uns zum Yachtclub Lanken-Granitz zu kommen. Er hat sich auch auf die andere Seite verholt, mangelnder Hygiene am Forellensteig . Ausserdem ist am 9. und 10. Hafenfest und daher sehr laut am Festplatz. Abends war Tim unser Gast bei der ausgezeichneten Fischpfanne von Sybil.

Am 09.08. Ausflug nach Baabe zum Strand.

Abends fährt Horst (der Vorbesitzer meiner Dehler) mit seiner Najad ein.

Pünktlich zum Hafenfest.

10.08. Zum Frühstück Horst und Cristiane eingeladen .Dann raus zur Having um die Regatta ,, Rund Stubber ,, zu betrachten. (Sind wir auch schon mit-gesegelt) aber diesmal hat es nicht geklappt. Waren auch viele schöne, grosse Yachten dabei. Wir hätten keine Chance gehabt.

Siegfried Jeltsch mailte , das er nicht kommen wird, da er mit Sigfrid Steinicke segeln wird. Sybil will nämlich nach Hause , um die Fäden ziehen zu lassen.

11.08.2013 Wir legen um 10.45 Uhr ab und es geht nach Freest. Hohe Wellen und Wind 5-6 Bft. Sind um 14.30 Uhr da. Eine Stunde mit Motor.

Als wir ankommen , sehen wir schon das Tim an Steuerbord vor dem Hafen festgemacht hat .Also nichts wie ran und an seiner Backbordseite danebengelegt .

Prima Platz. Nach den üblichen Fischmahlzeiten –die diesmal nicht so toll sind - rufen wir Ecki an. Er wurde von Ulrike gefragt ,ob er Sybil ablösen würde.

Er sagte zu , konnte aber keinen Termin nennen ,da er noch Handwerker hatte.

Am 12.08 radelten wir nach Kröslin. Es gab im Restaurant eine vorzügliche scharfe Fischsuppe. Zurück in Freest fuhren wir dann mit der Fähre nach Peenemünde . Von dort aus ging es mit dem Fahrrad nach Karlshagen. Gerade noch die letzte Fähre zurück erwischt. Abends gab es noch 4 Flundern ,die ich morgens vom Fischer erstanden habe.

13.08.2013 10.15 Uhr abgelegt und um 11.50.Uhr waren wir schon in Wolgast. Wir legten wieder im Yachtclub „ Tannenkamp „ an .Tim fuhr durch die Brücke und lag im Hafen von Wolgast. Wir trafen uns auf seinem Schiff und aßen Lachsbrötchen. Abends gingen wir alle zum Chinesen. Wir verabredeten am nächsten Morgen bis Lassen zu segeln.Wir fuhren schon um 7.45 Uhr durch die Klappbrücke . Tim konnte später fahren ,da er ja hinter der Brücke lag. Eine Stunde den Motor benutzt. 6,32 sm

14.08.2013 Nachdem wir so früh dran waren fuhren wir an Lassen vorbei. Auf dem Haff wurde es sehr windig und stürmisch. Wir hatten 33 Kn Wind und liefen teilweise mit 8 Knoten Fahrt. Ankunft in Ueckermünde um 14.45 Uhr . Festgemacht im Yachtclub „ Vorpommern e.v. „.Wie immer gut gegessen im „ Backbord „, 32.11 sm

15.08.2013 In der Kirche Ludwig Güttler bei der Probe gehört. Er gab abends ein Trompetenkonzert.Es war uns etwas zu teuer. Es war auch so sehr eindrucksvoll. Sybil kaufte sich eine Fahrkarte nach Berlin, 37.- €da Ecki ja kommen wollte.

16.08.2013 Ecki kommt um 13.52 Uhr am Hafen mit dem Zug an. Sybil nimmt den Zug eine Stunde später,da sie sonst eine Stunde Aufenthalt in Pasewalk hat. Wir sitzen noch kurz auf dem Boot und blicken uns um – wer legt neben uns an ? Tim mit seinem Boot. Wir gehen zum Bahnsteig und holen Ecki ab.

17.08.2013 Mit Ecki los um 9,20 Uhr. Um 11.- Uhr die Grenze nach Polen erreicht. Um 14.55 Uhr legen wir in Ziegenort an. Die Sonne scheint und es sind 32 Grad. Der Motor lief 2.- Std. 22,81 sm

18.08.2013 9,20 Uhr los von Ziegenort und um 14,50 Uhr Ankunft im Yachtclub AZS . Wir segelten über den Dammschen See ,den ich sonst auch gefahren bin. Allerdings nicht den Bojenstrich. Nun hatten wir viel Schlick am Ruder. Unterwegs habe ich schon viel entfernt,da Ecki keinen Ruderdruck mehr hatte.Im Hafen bin ich dann noch einmal getaucht und habe den Rest entfernt. Wieder 2.- Std mit Motor. 21,38 sm

19.08.2013 Es ist jetzt 11.- Uhr. Ecki hilft Berlinern beim Mast legen. Dann sind wir dran. Die Übernachtung und das Mastlegen kostete nur 100.- Sloti. Das sind 25.- €. Beim Maststellen und mit Übernachtung in der Marina mussten wir 59.- €bezahlen ! Wir wollen bis Schwedt fahren, aber nach ein paar Meilen geht der Motor aus. Ich tauche , um zu sehen , ob die Wasserzufuhr frei ist, kann aber nichts finden. Nach einer Weile kommen zwei Schiffe , die auch nach Berlin wollen. Der erste sagt sein Motor hat zu wenig Kraft,so bleibt nur der nächste. Es ist die AMICULA von Herr und Frau Reck.

Sie nehmen uns an die lange Schleppleine. Wir sind um 20,20 Uhr in Schwedt.

50.00 km

20.08.2013 Auf den Rat der neben uns liegenden , bauen wir den Impeller aus. Es könnte sein , daß er kaputt ist. Ich mache auch einen Termin mit einem Fachmann für den Nachmittag aus , falls es nicht klappt. Ich habe auch zwei Impeller dabei. Ich mache vorsichtshalber den Hauptabsperrhahn zu. Der Einbau ist schwierig, es hilft etwas ein Spiegel. Nachdem es Ecki und mir gelungen ist , den Impeller einzusetzen – der alte war entzwei – startete ich den Motor. Es zeigte sich, das zu wenig Kühlwasser aus dem Auspuff kommt .

Entnervt ging ich erst einmal Duschen. Nachdem ich wieder frisch war , fiel ein Groschen oder auch mehrere. Ich hüpfte und schrie „Scheisse-Scheisse „, Dann ging ich zum Boot,machte den Absperrhahn auf und startete erneut. Nun sprudelte es kräftig.

Um 14,40 Uhr ging es nun beruhigt weiter. Sind um 19.-Uhr in Oderberg. 5 Std. mit Motor unterwegs.

32.00 km

21.08.2013 Ab Oderberg um 8,20 Uhr. Frühstück unterwegs. Niederfinow ohne Halt .Wir sind um 10,15 Uhr durch. 16,10 Uhr Schleuse Oranienburg ohne zu warten. 19,15 Uhr Schleuse Spandau durch.

96.50 km

Gut im SCOH angekommen . Sybil empfängt uns.

Gesamt 523,70 sm minus Oderfahrt = 187 .0 sm = 347,50 km

Gesamt also 336,00 sm.

Motorstunden 83,0

Fahrt vom 15.07.2013 bis 21.08 .2013 = 38 Tage